

„Fanal“ ist ein Wirtschaftskrimi über „die Kraken der Macht“

Der Robin Hood der globalen Moderne

Wilhelmshaven. (nut/gms) Keine Frage: Wirtschaftskrimis sind oft nicht nur ihrer Zeit und den Ereignissen voraus, sie sind derzeit auch äußerst angesagt. Das alles gilt in besonderem Maße für „Fanal“, dem Roman von U.M. Hammer über „die Kraken der Macht“, der am 15. Oktober erschienen ist.

Darin geht es um die Finanzoligarchen, diese unsichtbaren Kraken der Macht, die die Welt im Würgegriff halten. Doch plötzlich entgleitet ihnen das Spiel.

ER, ausgestoßen aus der Finanzdynastie, ist der Ro-

bin Hood der globalen Moderne und will sich nun rächen. Doch wer ist dieser, sich als Wohltäter ausgebende Erpresser, der die Nationalbank in die Luft sprengen will, wenn nicht eine Billion Euro in den „Human Future Reservefonds“ eingezahlt werden?

Geld oder Leben! ER will das Finanzsystem zerstören und die Macht an die Menschen zurück. Gehört er selbst zum inneren Zirkel der Macht?

Für Markus Romer, Ex-Profiler des BKA und

bekannter Bühnenmagier, der von seiner früheren Kollegin Sarah Leismann zur Rückkehr bewegt wird, beginnt ein Tanz auf des Messers Schneide. Doch auch er kann den mysteriösen Erpresser nicht identifizieren. Alles läuft auf ein dunkles Ende zu ...

„Eines steht fest, die Welt braucht keine Spekulanten, sie braucht keine Kapitalisten und keine Kommunisten. Vielleicht ist endlich wieder die Stunde der Visionäre ge-

kommen“, so lautet das Zitat eines Protagonisten des Wirtschaftskrimis.

Vielleicht ist sogar der Autor selbst einer dieser Visionäre. Ulrich Magnus Hammer studierte Bildende Kunst und war in den 70er Jahren Mitglied der Kultband „Tonsteine-Scherben“. Anfang dieses Jahres schrieb er ein bemerkenswertes Essay über die Freilassung Christian Klars im SPIEGEL. Fanal ist sein zweiter Roman bei editionfredebold.



„Fanal“ ist ein Wirtschaftskrimi über „die Kraken der Macht“ von U.M. Hammer.